

Ausgabe 10/2017

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

die Wahlen in diesem Jahr sind gelaufen – nur wenige können damit wirklich zufrieden sein. Die großen Parteien haben deutliche Verluste hinnehmen müssen und neben einem linken gibt es nun auch einen rechten Rand im Parlament. Das macht die Ausgangslage für eine stabile Regierungsbildung mehr als schwierig. Die politische Spannbreite der potenziellen Koalitionspartner ist so groß, dass der dadurch notwendig werdende Spagat kaum machbar erscheint. Diese Woche beginnen die Sondierungsgespräche – seien wir gespannt, wohin sie führen. Eines jedenfalls ist klar: Ohne eine klare Schwerpunktsetzung bei sozialen Themen wird es nicht gehen, das haben die Umfragen in der Wählerschaft deutlich gemacht. Hier werden die Gewerkschaften mit aller Kraft ihre Vorstellungen und Anforderungen an die Politik einbringen – und hoffentlich auf offene Ohren stoßen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gemeinsam viel Erfolg!

Dagmar König

und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

Sicherheit hat viele Facetten



Nach der Bundestagswahl: Vorstellungen und Anforderungen an die Politik von ver.di

Für ver.di ist soziale Sicherheit die Basis, auf der eine gerechte Gesellschaft fußt. Das wollen wir der nächsten Bundesregierung mit auf den Weg geben. Deshalb haben wir noch mal die für uns wichtigsten Facetten der sozialen Sicherheit zusammengefasst. Damit in unserer Gesellschaft alle Zugang zu einer selbstbestimmten Gestaltung ihres Lebens bekommen, damit es wirklich gerecht zugeht, muss eine zukünftige Regierungskoalition soziale Fragen in den Mittelpunkt stellen.



Weiterlesen >

Forderungen an die Politik: Erklärung des Vorstandes des ver.di-Bundeserwerbslosenausschusses an die zukünftige Bundesregierung

Es geht bei den Auseinandersetzungen um eine zukünftige Arbeitsmarktpolitik um mehr als das Drehen kleinteiliger Stellschrauben bei einzelnen Arbeitsförderungsinstrumenten: Denn die Arbeitsmarktpolitik hat eine wichtige ordnungspolitische Funktion. Deswegen hat der Vorstand des ver.di-Bundeserwerbslosenausschusses hier notiert, was wir bei ver.di von den politisch verantwortlichen Akteuren*innen erwarten.



Weiterlesen >

Arbeitsmarktpolitik-Mythos: „Das Hartz-IV-System hat zu mehr Jobs geführt!“



Das Hartz-IV-System wurde und wird von der Politik als Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt angepriesen. Tatsächlich hat es sich für die meisten Betroffenen als Sackgasse erwiesen. Die nächste Bundesregierung muss endlich und trotz der derzeit guten Beschäftigungssituation Kernprobleme wie das der Langzeiterwerbslosigkeit nachhaltig anpacken.



Weiterlesen >

Gleiche Chancen für junge Migrantinnen und Migranten

Chancengerechtigkeit bei Bildung und Ausbildung ist ver.di wichtig – besonders junge Migrantinnen und Migranten haben bislang nicht die gleichen Startbedingungen. Wie können sich Betriebsräte, Personalräte und JAV für die gleichberechtigte Bildung und Ausbildung stark machen? Dieser Frage wollen wir in einem Workshop für Betriebs- und Personalräte am 20.11.2017 in Berlin nachgehen. Anmeldungen sind noch möglich.



Weiterlesen >

Die Unfallverhütungsvorschrift "DGUV Vorschrift 2" wird überarbeitet

Betrieblicher Arbeitsschutz ist uns wichtig. Eine Evaluation der komplett überarbeiteten sogenannten Vorschrift 2 der DGUV zeigt: 41 Prozent der befragten Betriebe kennen die Vorschrift, die seit 2011 in Kraft getreten ist, nicht. Auch die Umsetzung der Vorschrift wird teilweise sehr kreativ ausgelegt. Was ver.di für eine bessere Umsetzung der Neuregelungen und für einen umfassenderen Arbeitsschutz allgemein tut und vorschlägt, liest Du hier.



Weiterlesen >

ver.di-Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für alle, die genauer wissen wollen, was sich hinter der Unfallverhütungsvorschrift 2 der DGUV verbirgt, wer über Rechtsgrundlagen, Instrumente und Durchsetzungsmöglichkeiten im Arbeitsschutz informiert sein will, für den haben wir hier die ver.di-Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für die betrieblichen Interessenvertretungen zusammengefasst.



Weiterlesen >

Selbstverwalter*innen im Porträt



Fritz Amm über seine Arbeit bei der Unfallversicherung Bund und Bahn

Fritz Amm ist Hauptpersonalrat und Mitglied in drei Ausschüssen mit den Schwerpunkten Personal, Soziales und Infrastruktur bei der Agentur für Arbeit. Er ist auch im Präventionsausschuss und in der Vertreterversammlung der Unfallversicherung Bund und Bahn aktiv und hat uns anschaulich von dieser wichtigen Arbeit in der sozialen Selbstverwaltung berichtet.



Weiterlesen [➤](#)



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5
Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de